Darüber hinaus ist es notwendig, daß unsere Genossenschaften dazu übergehen, sich Perspektivpläne für die Zeit von mehreren Jahren auszuarbeiten. In den Perspektivplänen müssen die Genossenschaftsbauern zum Beispiel festlegen, wie die Erträge in den nächsten Jahren durch Hebung der Bodenfruchtbarkeit gesteigert werden sollen, wie die gleichmäßige Erhöhung der Futtererzeugung und der Viehbestände erfolgt und welche genossenschaftlichen Baute» errichtet werden. Solche Perspektivpläne werden die systematische Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu Musterwirtschaften erleichtern.

Von entscheidender Bedeutung für die politische und ökonomische Entwiddung auf dem Lande ist das Verhältnis zwischen Genossenschaftsbauern und werktätigen Einzelbauern. Das Verhältnis muß ein kameradschaftliches sein und auf gegenseitiger Adrtung beruhen. Für die Mitglieder der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ergibt sich daraus die Verpflichtung, die politisdre und wirtsdiaftliche Führung im Dorf zu übernehmen. Es gibt bereits eine große Anzahl von Beispielen, die darauf hinweisen, daß diese Aufgabe von unseren Genossen in den Dörfern recht gut verstanden wird.

In der Gemeinde Ariern, Bezirk Halle, zum Beispiel, herrscht zwischen den Genossenschaftsbauern und den werktätigen Einzelbauern ein gutes, kameradschaftliches Verhältnis. Die landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft verpfliditete sich, gemeinsam mit den werktätigen Einzelbauern in diesem Jahre die Schädlingsbekämpfung durchzuführen. Sie stellte in diesem Frühjahr den werktätigen Einzelbauern Sommerweizensaatgut zur Verfügung. Die Genossenschaftsbauern der Landwirtsdraftlichen Produktionsgenossenschaft Neutz, Saalkreis, übernahmen die Patenschaft über den Acker eines werktätigen Einzelbauern, solange sich dieser im Krankenhaus befand. Auch in der Gemeinde Boldekow, Kreis Anklam, ist das kameradschaftliche Verhältnis zwischen Genossenschaftsbauern und werktätigen Einzelbauern gut entwickelt. Anfangs bestand in dieser Gemeinde ein sehr gespanntes Verhältnis, das jedoch besonders durch die Initiative des Genossenschaftsbauern Genossen Gross und des parteilosen Genossenschaftsbauern Körner verändert wurde. Im vorigen Jahre stellte die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft den werktätigen Einzelbauern 300 Doppelzentner Getreide zur vorfristigen Sollerfüllung zur Verfügung. Der Vorsitzende der Land-